



Sonus faber

Sonus faber

Sonus faber

Luxus für jedermann

Eine Sonus Faber ohne Massivholz, die nicht im Heimatland der Instrumentenbaukunst entsteht - verraten die Italiener ihre Ideale? Nein, sie kehren zu ihren Wurzeln zurück. Denn die Venere ist ein natürlicher, homogener Monitor mit überragender Bühne. Und sie ist preiswerter, als man denkt.

Der Begriff der Manufaktur ist so unscharf definiert wie unter High-Endern zum Zauberwort avanciert. Wer erfreute sich auch nicht an den superb verarbeiteten, rotglänzend schimmernden Skulpturen der Edelschmiede Sonus Faber, die die italienische Tradition des Instrumentenbaus mit jedem Zentimeter zu atmen schien? Und doch kann man es den meisten Hörern nicht verdenken, wenn sie Lautsprecher aus klassischer Serienfertigung bevorzugten. Rational ist das vollkommen verständlich – schließlich machen in erster Linie Chassis, Weiche und akustische Abstimmung die Musik und nicht die Handwerkskunst oder edelster Lack.

Diesen Weg der Vernunft will nun auch Sonus Faber mit

der neuen Venere-Serie gehen: Entwicklung und Abstimmung im eigenen Haus, Fertigung unter möglichst strenger Kontrolle bei Zulieferern im Fernen Osten. Auch wenn viele High-Endler noch zu glauben meinen, das sei weder ehrenrührig noch ein Zeichen von suboptimaler Qualität. Ganz im Gegenteil, handwerklich hat man gerade im Reich der Mitte riesige Fortschritte gemacht.

Auf dem Foto erkennt man die Kompaktbox Venere 1.5 dennoch nicht sofort als Sonus: Der weiße oder schwarze Klavierlack ist handwerklich gut gemacht, ebenso die matte Schallwand, aber den manu-

fakturellen Zauber, das Gefühl, die italienische Werkstatt förmlich riechen zu können, versprühen sie nicht. Doch live, nachdem man einmal herumgegangen ist, steht fest: eine typische Sonus Faber, mit dem lautenförmig nach hinten zulaufenden Gehäuse und dem noch stärker denn je abgeschrägten Dach, das stehende Wellen im Gehäuse beinahe vollständig verhindert. Damit darf auch der Reflexschlitz auf der Vorderseite Platz nehmen, der anstelle eines großen Rohres in relativ tiefer

Abstimmung (56 Hz) eingebaut wurde. Als optischen Luxus bietet die Venere eine Echtglas-Oberfläche auf der Schräge.

Doch die Form folgt auch hier überwiegend der Funktion: Die stark abgerundete Schallwand sorgt für eine effektive Unterdrückung von Kantenreflexionen, zugleich ist eine ►

großzügige Schallführung um den Hochtöner integriert, die den Abstrahlwinkel in einem weiten Bereich konstant hält und den direkten Schall so unverfärbt auf den Hörer fokussieren soll. Da sich vertikales und horizontales Abstrahlverhalten aufgrund der Töneranordnung etwas unterscheiden, wurde auch der Waveguide entsprechend geformt.

Nur die besten Zutaten

Beim Hochtöner konstruierte man eine hochwertige, beschichtete Seidenkalotte mit ungewöhnlich großer 29-Millimeter-Schwingspule. Das bietet eine sorgsame Abstimmung des Abstrahlverhaltens – hier wären kleinere Kalotten im Vorteil – lässt aber weitgehende Freiheit bei der Wahl der Trennfrequenz und Flankensteilheit. Weil der Waveguide zusätzlich Effizienz bringt, kann die Kalotte schon ab 1800 Hz eingesetzt werden, der Tiefmitteltöner



Schlitzstrahler: Statt eines runden Rohres kommt eine schmale Öffnung zum Einsatz. Das ist ästhetisch und erlaubt eine tiefe Abstimmung, begrenzt aber die Wirkfläche und birgt die Gefahr von Kompression.

entsprechend früher ausgeblendet werden. Der mit Außenkorb 15 Zentimeter messender Töner – die Membran aus einem verwobenen und verbackenen Spezialkunststoff misst samt Sicke 13 Zentimeter – zeigt hier noch keine ausgeprägten Bündelungseffekte, was einen homogenen Übergang des Abstrahlverhaltens möglich macht. Er spielt auf ein relativ geringes Innenvolumen, denn die Box läuft nach hinten sehr schmal zu.

In bester Tradition

Sie klingt aber nicht schmal. Im Gegenteil. Leonard Cohens Album „Songs from the Road“ erklang wie zur Einstimmung auf einen romantischen Abend in gedämpfter Lautstärke und über eine wohligh glimmende Röhre, empfiehlt sich die Sonus mit ihren 6 Ohm Minimalimpedanz doch geradezu für diese Spezies. Die Kombi mit dem Cayin A-55T klang überraschend vollmundig, ja teilweise schon so gesättigt, als hätte sich der Songwriter vor dem Konzert ein ita-

lienisches Dessert zu viel gegönnt. Wer aber südländische Lässigkeit oder Schönfärberei befürchtete, wurde eines Besseren belehrt: Sowohl die feinnuancierten, sehr natürlichen Klangfarben als auch die mühelose Akkuratess und Homogenität wiesen die Venere als hochklassigen, detailgenauen Monitor aus, mit dem sich stundenlang stressfrei Musik hören lässt.

Der tiefe Bass von René Pape (Verdi Requiem, dirigiert von Pappano) war etwas sonorer als gewohnt, dafür mit schwäbi-

Schallwand-Geometrie

Die Formgebung der Schallwand entscheidet über die Schallabstrahlung. Eine frei montierte Kalotte strahlt in den unteren von ihr wiedergegebenen Oktaven (etwa bis 7000 Hz) den Schall sehr breit, quasi ab in den Vollraum. Wird sie auf eine plane, breite Schallwand montiert, sorgt letztere für eine Bündelung in Halbraumcharakteristik. Diese ist aus zwei Gründen eher unerwünscht: Zum einen werden dann starke Schallanteile zu den Seitenwänden neben

den Boxen abgegeben, zum anderen steigt die Gefahr von Kantenreflexionen an der Gehäusekante. Um beides zu verringern, wurde bei Sonus Faber die Schallwand insgesamt gebogen; damit werden die Kantenbrechungen abgeschwächt und vom Sweetspot ferngehalten. Daneben sorgt der Waveguide um die Kalotte für eine Verengung des Abstrahlwinkels, sodass die Kanten nur von schwächeren Schwingungen überhaupt erreicht werden.



stereoplay
Highlight

Sonus Faber Venere 1.5 1250 Euro (Herstellerangabe)

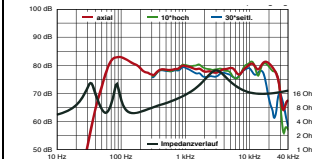
Vertrieb: Audio Reference
Telefon: 0 40 /
www.audio-reference.de
www.sonusfaber.it
Auslandsvertretungen siehe Internet

Maße: B: 20,5 x H: 39,5 x T: 30 cm
Gewicht: 6 kg

Aufstellungstipp: frei, Hörabstand
1,5 bis 2,5 m, normal bis wenig
bedämpfte Räume ab 15 m²

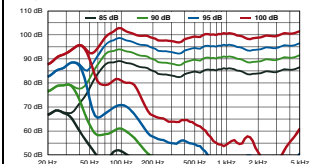
Messwerte

Frequenzgang & Impedanzverlauf



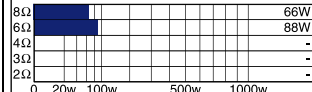
Neutral im Mittelhoch, deutlich
betonter, tiefer Bass. Impedanz über
6 Ohm, sehr leicht zu treiben

Pegel- & Klirrvverlauf 85-100 dB SPL



Mittelhochton sehr sauber, im Ober-
bass deutlich Klirr mit Kompression.

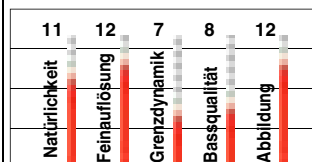
stereoplay Bedarfsprofil



Benötigt für HiFi-gerechte Pegel
Verstärker ab 97 Watt an 4 Ohm

Untere Grenzfrequenz: -3/-6 dB 54/50 Hz
Maximalpegel 97,5 dB

Bewertung



Klang 50



Messwerte 7



Praxis 4



Wertigkeit 8

Sehr fein abgestimmter, kompakter Monitor mit herausragender Transparenz und magisch natürlicher Bühnendarstellung. Harmonisiert prächtig mit Röhren-Amps, mag aber weder hohe Pegel noch Aufstellung im Regal.

stereoplay Testurteil

Klang Absolute Spitzenklasse 50 Punkte

Gesamturteil gut - sehr gut 69 Punkte

Preis/Leistung überragend



Liebe zur Form: das Terminal auf der schmalen Rückseite

scher Präzision platziert, wie überhaupt alle Instrumente und Choristen selbst bei suboptimaler Sitzposition erstaunlich genau an ihren Plätzen saßen, ohne dem Hörer zu nahe zu rücken. Dazu war der Raum in alle Dimensionen weit gespannt, ohne Anstrengung, aber nie phasig-diffus.

Bei diesem komplexen Werk zeigte sich die Vielseitigkeit: Dynamische Attacken und massive Tutti konnte die Venere ebenso locker zu Gehör bringen wie die leisen, zarten A-cappella-Passagen. Allenfalls ging dem Tieftöner bei den Paukenschlägen des „Dies Irae“ etwas früh die Puste aus. Das zeigte sich auch beim basskräftigen „Pete's Blues“ (Roy Buchanan), wo die Bass-Impulse bei gehobenen Pegeln stark an Kraft und Kontrolle verloren. Die Venere knüpft damit an beste Kleinmonitor-Traditionen an und überflügelt doch viele Vertreter dieses Genres – verbindet sie doch höchste Genauigkeit und ganzheitliches, genussvolles Hören. **Malte Ruhnke** ■



IN ADMIRATION OF MUSIC

DALI EPICON

Eine neue Ära hat begonnen!

Erleben Sie 30 Jahre Lautsprecherentwicklung auf höchstem Niveau und lassen Sie sich von unserer neuen Referenz verzaubern. Klanglich wie optisch ist die DALI EPICON Serie eine Ausnahmerecheinung und wird auch Sie durch die Liebe zum Detail begeistern.



„Die neue Messlatte in der 10.000-Euro-Klasse (EPICON 6 in STEREO 07/12)“



Sie finden die EPICON Serie nur bei ausgewählten und engagierten Stützpunktpartnern:

Audio Forum HiFi-Studios GmbH, Nestorstraße 56 (Ecke Kurfürstendamm 150), 10709 Berlin • Triangle TradingEnterprise eKfR., Gardeschützenweg 86, 12203 Berlin • RAE-Akustik GmbH, Dahleburger Landstr. 72, 21337 Lüneburg • HiFi Studio am Hofweg Juergen Boesch GmbH, Hofweg 11, 22085 Hamburg • Hi-Fi-Studio "Hört-sich-gut-an" GmbH, Hermann-Weigmann-Straße 12-16, 24114 Kiel • Studio45, Breitenweg 57-59, 28195 Bremen • HiFi Studio Gärtner, Ehlenbrucher Straße 6, 32791 Lage/ Kachtenhausen • HiFi Spezialist, Wehrdaer Weg 18a, 35037 Marburg • HiFi Gärber, Abtstor 7-9, 36037 Fulda • HiFi Referenz Hans Weiß GmbH, Steinstraße 31, 40210 Düsseldorf • Hi-Fi Center Liedmann, Harpener Hellweg 22A, 44805 Bochum • AURA HiFi Seiffert und Bonsiepen GbR, Rüttenscheider Str. 168-170, 45131 Essen • AUDITORIUM GmbH, Alter Steinweg 22 - 24, 48143 Münster • Your HiFi, Ellewick 24, 48691 Vreden • TonArt-Studio GmbH, Hannoversche Str. 99, 49084 Osnabrück • HiFi Atelier Köln, Bonner Str. 262 & 264, 50968 Köln • Elektrowelt Weyrauch, Linnicher Straße 64, 50933 Köln • HiFi-Circle GmbH, Lielvelingsweg 106, 53119 Bonn • HiFi 2000 Günther e.K., Freudenberger Straße 20, 57072 Siegen • AUDITORIUM GmbH, Feidikstrasse 93, 59065 Hamm • Loftsound Tonstudio, Kantstrasse 20, 59755 Arnsberg-Neheim • MT HiFi Tonstudio GmbH, Q4, 12-16, 68161 Mannheim • KellerGruppe, Gottlieb-Daimler-Str. 37, 71711 Murr • Audio Select, Yorckstr. 53a, 76185 Karlsruhe Puls • HiFi und Wohnen, Hunnsgasse 6, 79588 Lörrach/Efringen • MW-Audio HiFi Studio, Tumblinger Str. 30 Rückgebäude, 80337 München • HiFi auf dem Bauernhof, Äußere Kempfener Straße 3, 87452 Altusried • Die Steiner Box HiFi GmbH, Scheuerlstr. 15, 90478 Nürnberg • Die Steiner Box HiFi GmbH, Luitpoldstr. 30, 91052 Erlangen • Prosonare, Untere Römer Str. 32, 94527 Aholming Fränkischer Lautsprechertrieb (FLSV), Innere Löwenstrasse 6, 96047 Bamberg

Kontakt: DALI GmbH, Tel: 0731 1411 68610, kontakt@dali.dk | www.dali-speakers.com